

DEUTSCHE EVANGELISCHE CHRISTUSKIRCHE

25 RUE BLANCHE, 75009 PARIS

Site: www.evangelischekircheparis.org

Email: christuskirche@wanadoo.fr

Tel. 01.45.26.79.43

Fax 01.53.20.03.42

Öffnungszeiten Büro:

Mo - Do 10 - 12 und 14 - 16

Fr 10 - 12

Pfarrer

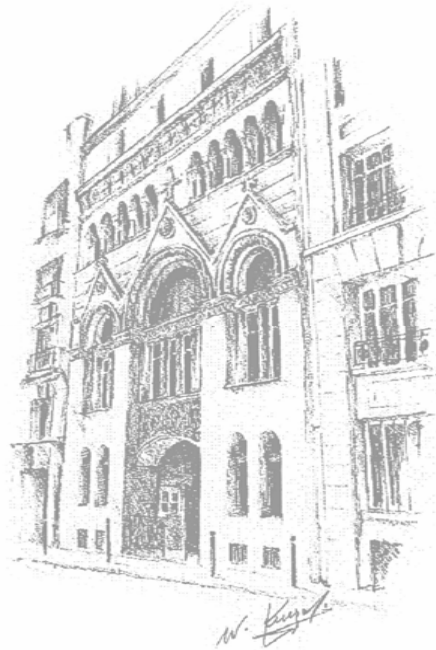
Claudia Weik-Schaefer
& Markus Schaefer

Sekretariat

Corinne Lux
Tel. siehe oben!

Organistin

Helga Schauerte
01.34.53.98.24



DEUTSCHE EVANGELISCHE CHRISTUSKIRCHE PARIS

GEMEINDEBRIEF Juli/August 2008

Unsere Gemeinde ist eine selbständige evangelische Kirche deutscher Sprache in Frankreich. Sie verwaltet und finanziert sich selbst, überwiegend aus Gemeindebeiträgen. Wir laden alle Freunde der Gemeinde ein, auch Mitglieder zu werden: Wir brauchen Sie - auch Ihre Beiträge, zunächst aber Sie. In Frankreich ist es üblich, mit einem Scheck zu zahlen. Sie können aber auch per deutscher Banküberweisung auf unser Konto bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft Kassel (Konto 61.66.56, BLZ 230 50101 und Crédit du Nord, IBAN FR76 3007 6020 2418 4071 0020 072) überweisen. Gemeindebeiträge sind in Frankreich bzw. Deutschland steuerlich absetzbar. Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne eine entsprechende Steuerbescheinigung aus.

Region Südwestfrankreich:

Pfrn. Heidrun Kück-Witzig

9 rue du Boiret

31700 Cornebarrieu

Tel. 05.61.85.99.60

Service.germanophone@wanadoo.fr

Au-Pair-Vermittl. (VIJ)

84 rue de Gergovie

75014 Paris

Tel. 01.45.43.47.42

Fax 01.45.43.39.38

Aupair.vij.paris@wanadoo.fr

Deutsches Sozialwerk

Entraide Allemande

2 rue Dorian

75012 Paris

Tel. 01.55.78.80.70

Fax 01.55.78.80.71

info@entraide-allemande.org

Katholische Gemeinde

deutscher Sprache

38 rue Spontini

75116 Paris

Tel. 01.53.70.64.10

Fax 01.53.70.64.14

pfarrer@katholischegemeindeparis.eu



Liebe Leserinnen und Leser,

Ferienzeit, Urlaubszeit! Wie sehr sehnen wir uns jedes Jahr nach diesen Tagen. Mancher will einfach nur ausspannen und zur Ruhe kommen. Andere brechen auf und wollen die Welt entdecken.

Ein junger Mann schreibt in seinem Tagebuch über eine Reise in die Wüste: „Nach einem Tag auf dem Fahrrad machen wir Halt – mitten in der Wüste. Im letzten Dorf hatten wir Wasser und etwas zu Essen besorgt und sind weiter gefahren auf der staubigen, kaum benutzten Piste. Als es dunkel wird, halten wir an. Warum gerade hier in dem endlos scheinenden Meer von Sand und Steinen? Kein Licht eines Dorfes in der Nähe, keine Menschenseele. Nicht einmal ein Baum, der uns Schutz bieten könnte. Kein Anhaltspunkt in der Landschaft, der Orientierung gibt. Über uns nur das weite Sternenzelt.

Zugleich habe ich mich nie so geborgen gefühlt wie hier. Ich sehe die Weite des Himmels, die Millionen Lichtjahre entfernten Sterne. – Gerade in der Unbehaustheit der Wüste erlebe ich in seltener Eindringlichkeit, dass ich geborgen bin.“

Diese Geborgenheit und Erfahrung großer Nähe spricht sich auch in dem Psalmwort aus, das uns in diesem Sommer begleiten will:

**„Von allen Seiten umgibst du mich und hältst
deine Hand über mir.“**

So wie die Luft uns von allen Seiten umgibt und Leben ermöglicht; so wie das Tageslicht unsere Welt erhellt, ohne dass wir es selber sehen können, so ist Gott bei uns. Oft kaum bemerkbar und leicht zu übersehen, aber doch ganz und gar nahe.

Fröhliches und Trauriges aus der Gemeinde

Getauft wurden:

Noah Joël **DANIEL**

Mika Valentin **BARBOU-BERGMANN**

Emilia Soizic **BARBOU-BERGMANN**

Julie Léa Dothée **LEHUBY**

Alma Lucie **MANCHEGO**

Rebecca **BLANCHARD**

Johann **RUSCHMEYER**

Oscar Hermann Dominique **KUNISCH**

Julia **BOULANGER**



Getraut wurden :

Lisa **KRAUS** geb. **BERMAN** und Christophe **KRAUS**

Murielle **BAUER** geb. **DAGONNEAU** und Jürgen **BAUER**

Zu Grabe getragen wurde:

Hannelore **STEYER** geb. **BUSKE**

Besondere Kollekten in den nächsten Wochen

- 06.07. Unterstützung des Centre d'Action Social protestant (CASP) Paris
- 20.07. Förderung der Printmedien der französischen Geschwisterkirchen
- 03.08. Hilfe für die Schule für blinde Kinder in Irbid/Jordanien
- 17.08. Unterstützung für Nichtsesshafte und In-Not Geratene
- 31.08. Unterstützung der Entraide Luthérienne

Das Pfarrehepaar Weik-Schaefer nimmt vom **30.06. bis 07.07.** am Weltpfarr-Kongress der Evangelischen Kirche in Deutschland in Berlin teil.

Die Vertretung übernimmt unser Gemeindeglied Pfarrer Volkmar Jung.

Während ihres Urlaubs vom **13.07. bis 03.08.** werden Weik-Schaefer von Pfarrer Utasch (vom 13.07. bis 19.07.) und von Pfarrer Taube (vom 20.07. bis 03.08.) vertreten.

Die Vertreter sind unter der bekannten Gemeinde-Telefonnummer erreichbar. Wenn Sie sie nicht antreffen, bitten Sie auf dem Anrufbeantworter einfach um

.....

Das Gemeindebüro ist während des Urlaubs von Frau Lux vom **11.07. bis 03.08.** geschlossen.

Das Telefon ist, wie oben erläutert, bei Anwesenheit der Pfarrer besetzt.

Aber gilt das denn auch für uns, wird vielleicht mancher von Ihnen fragen? Beschäftigt uns heute nicht eher die Erfahrung der Abwesenheit Gottes in der Welt? Und gibt es nicht immer wieder Menschen, die die Rede von der Gegenwart des allmächtigen Gottes als Bedrohung empfinden, die unser Leben einengen will? Philosophen und Wissenschaftler der Neuzeit haben das lange so gesehen. Sie feierten den Atheismus als große Befreiung: „Endlich erscheint uns der Horizont wieder frei; das Meer, unser Meer liegt wieder offen da“.

Aber auch dieser Wunsch nach einem offenen und uferlosen Meer, das die Unbegrenztheit menschlicher Möglichkeiten zum Ausdruck bringt, ist uns längst unheimlich geworden. Denn wir wissen, zu welchen Taten der Mensch im Guten wie im Bösen fähig ist, wenn er sich selbst zum Maßstab aller Dinge nimmt.

Und so stellt sich die Frage: Sollen wir die Worte des 139. Psalms auf sich beruhen lassen? Oder können auch wir in unserem Leben wieder neu die Erfahrung der Nähe Gottes machen?

„Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“

Dieser Satz darf auf keinen Fall als Bedrohung missverstanden werden. Er kündigt vielmehr Freiheit an. Denn es gehört zu den befreienden und ermutigenden Erfahrungen, dass Gott uns seine Nähe und Begleitung schenkt. Von einem „Du“ ist die Rede, dass seine Hand liebevoll auf uns legt und uns segnet.

Im Gottesdienst und in der Begegnung mit anderen Menschen können wir das erleben. Aber auch wenn wir Begleitung und Hilfe in schwierigen Situationen erfahren, kann uns deutlich werden: Ja, ich bin Dein, Gott. An guten wie an schweren Tagen. Du bist bei mir. Von allen Seiten umfängst du mich und hältst deine Hand über mir.

Ich wünsche Ihnen erholsame und sonnige Sommertage! Bleiben Sie behütet und gesegnet!

Herzlich

Ihre Esther-Maria Wedler



Wort der Pfarrerin

2-3



Rückblicke

Gemeindeausflug nach Bonnelles

6-7

Aupairs in Nizza

8-9



Gruppen & Veranstaltungen

Jugendliche machen Kunst

10-11

Herbst-Freizeit für Jugendliche

12

Vorankündigungen für Veranstaltungen nach der Rentrée

13



Gottesdienstplan

14-15

Sie sollten wissen...

- dass wir Pfarrer *Heribert Rösner* und unserem Gemeindeglied Pfarrer *Volkmar Jung* herzlich für die Predigtvertretungen am 22. Juni und 06. Juli danken.
- dass Sie als Mitglied der Gemeinde das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung weiterhin gerne im Gemeindebüro einsehen oder es sich zuschicken lassen können.
- dass der Sohn des im letzten Jahr verstorbenen Pfarrers unserer Gemeinde unmittelbar nach dem Krieg, *Charles de Beaulieu*, François de Beaulieu ein interessantes Buch über das engagierte und wechselvolle Leben seines Vaters verfasst hat. Es ist im Verlag „Editions Ouest-France“ erschienen und im Buchhandel unter dem Titel „*Mon père, Hitler et moi*“ zum Preis von 18 € erhältlich.
- dass uns unsere bisherigen Küster *Veit Spertl und Daniel Petros* nach den Sommerferien am Ende ihres Auslandszivildienstes bzw. freiwilligen sozialen Jahres verlassen werden. Wir danken beiden herzlich für ihr Engagement und wünschen ihnen Gottes Segen für ihren weiteren Weg.
- Ab Anfang bzw. Mitte September werden *Stefanie Beyer* und *Benedikt Schaumlöffel* für Sie da sein. Stefanie Beyer wird im „volontariat associatif“ ein Jahr bei uns verbringen, Benedikt Schaumlöffel leistet seinen „Anderen Dienst im Ausland“ (Zivildienst) zur Hälfte beim deutschen Sozialwerk und zur Hälfte bei uns ab.

Psalmenvertonungen im Gottesdienst mit Eva Maria Schieffer

von Jacob van Eyck (~1590 – 1657)

Ab Juli wird unser Gemeindeglied und Flötistin Eva Maria Schieffer Psalmkompositionen des niederländischen Komponisten Jacob van Eyck (etwa 1590 bis 1657) in ihren ursprünglich zgedachten Platz im Gottesdienst aufführen..

Jacob van Eyck war ein blinder Organist und Flötist, der am Utrechter Dom als Glockenspielermeister engagiert war. In einem Dokument des Doms ist erwähnt, dass er für die Spaziergänger auf dem *St Jans-Kirchhof* Flöte spielte und dafür eine Gehaltserhöhung erhielt. Aus dieser Tätigkeit ist der *Fluyten-Lusthof* entstanden, das umfangreichste Solowerk für ein Blasinstrument in der europäischen Musikgeschichte. Diese Sammlung enthält weltliche und geistliche Lieder dieser Zeit und stellt somit die erste europäische Hitparade dar. Jacob van Eyck hatte die Lieder und die von ihm komponierten Variationen einem Schreiber diktieren.

Der *Fluyten-Lusthof* enthält zwölf Psalmen mit Variationen. Für die Psalmen gibt es in unserem Gottesdienst grundsätzlich zwei liturgische Orte:

- Als Eingangspsalme (in Auswahl im Wechsel gelesen), dessen Leitvers, der Antiphon, den ganzen Sonntag prägt.
- Als Halleluja-Vers nach der Epistellegung.

Außerdem sind die Wochensprüche, die uns ab dem Gottesdienst als Leitmotiv durch die beginnende Woche begleiten, häufig Psalmen entnommen. Ab Sommer wird Eva Maria Schieffer an verschiedenen Sonntagen Psalmen an ihrem vorgesehenen Platz im Gottesdienst in der Christuskirche spielen. Der erste Psalm, der am 27. Juli in der Komposition von van Eyck erklingt, ist Psalm 33, aus dem der Wochenspruch stammt. Die nächsten Termine, die feststehen, sind der 17. August (Ps 119 Wochenpsalm) und der 24. August (Wochenspruch).

Im Laufe der kommenden zwölf Monate werden alle anderen Kompositionen im Gottesdienst gespielt. Geplant ist auch eine CD mit der Musik und den Texten.



Gruppen- und Veranstaltungsplan

16-17



Was sonst noch interessiert

- Unterzeichnung der Charta oecumenica 18
- Lebe wohl, Paris 19-21
- Vorankündigung Schulanfangsgottesdienst 22



Kinderseite

23

Spiel für die Ferien



Was sonst noch interessiert

- Psalmenvertonungen im Gottesdienst mit
Eva Maria Schieffer 24
- Sie sollten wissen 25-26
- Fröhliches und Trauriges aus der Gemeinde 27
- Besondere Kollekten 27
- Kontakte 28






Spielend bei der Sache - Gemeindeausflug nach Bonnelles

Pünktlich um 9.30 Uhr standen (fast) alle abfahrbereit vor der Christuskirche. Der Bus kam ebenso pünktlich und so konnten wir nach einer kurzen Wartezeit losfahren. Das Wetter meinte es gut mit uns. Gott sei Dank stimmte die Wettervorhersage nicht! Von einigen, die direkt nach Bonnelles kamen, wurden wir schon erwartet. Freundlich von den Schwestern von Bonnelles empfangen richteten wir unseren Platz an der Sonne ein. Die mitgefahrenen Kinder schwärmten gleich ins Gelände aus und genossen fast den ganzen Tag im Wald. Bevor wir „Großen“ uns setzten, klopfen wir unsere müden Rücken mit einer Wettermassage wach, so dass wir erfrischt in eine Vorstellungsrunde starten konnten, in der wir uns auch gegenseitig unsere Lieblings Speisen verrieten (alles Anwärter für unser Gemeindegemeinschaftsbuch).



Tabuspiel


Gemeinsames Singen stimmte uns fröhlich auf das Mittagessen ein. Wir konnten uns an den gedeckten Tisch setzen und das leckere Essen genießen. Zum anschließenden Abwasch meldeten sich so Viele, dass dieser ganz schnell erledigt war. Nach einer gemütlichen Mittagspause mit Spaziergängen erfuhren wir noch mehr voneinander: Wer kommt woher in Deutschland, wer ist schon wie lange in Frankreich und und und.



Kinderseite

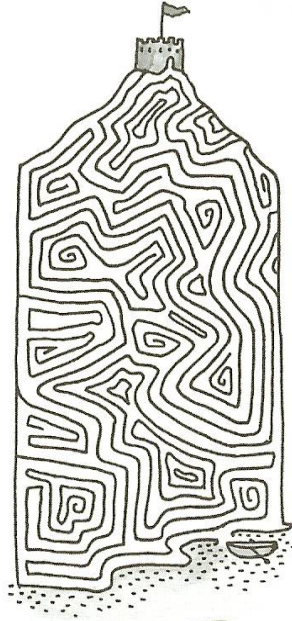
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Spiel für den Urlaub

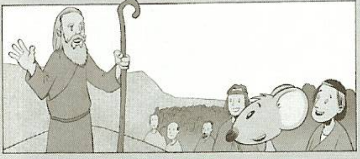

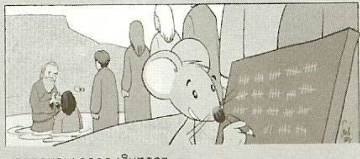


Beim Autofahren: Sieh dir die anderen Autos an. Der eine liest ein Nummernschild von einem vorbeifahrenden Auto vor. Der andere sagt dazu ein Wort, in dem die Buchstaben in der gleichen Reihenfolge auftauchen. Zum Beispiel „Haube“ für HB, „Milch“ für ML. Etwas schwieriger: Der andere sagt nicht ein Wort, sondern einen ganzen Satz. Also: „Heute hüpfte Benni einbeinig für HH-BE oder „Meine Zebras heulen“ bei M-ZH.

Labyrinth: Wie kommt der Fischer von seinem Boot auf den Burgturm?




Rätsel: Wie viele Menschen ließen sich an Pfingsten taufen?

Lösung: 5000 Menschen

Anna erzählt ihrer Freundin: „Unsere Katze hat bei der Vogel-ausstellung den ersten Preis geholt!“ – „Wie denn das?“ – „Die Käfigtür war offen!“



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5–10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 32,40,- Euro, frei Haus):
 Hotline: 0711/60100-30, Fax: 0711/60100-76, E-Mail: verlag@evangemeindeblatt.de

23

**Sonntag, 21. September, 14.30 Uhr
Christuskirche**



... für Schüler und Schülerinnen aller Schulen und Klassen, Eltern und Lehrer/innen.



Spielrunde mit dem Fallschirm

Dann waren die Redner gefragt. Das große Kirchentabu stand auf dem Programm. Wie, Sie kennen das nicht? Gewiss, auch in der Kirche sind vielleicht einige Themen nicht ganz so öffentlich, aber Tabus sollte es eigentlich nicht geben, oder doch? Na ja, ganz so wörtlich war es dann doch nicht gemeint. Es ging darum, kirchliche Begriffe unter Vermeidung bestimmter Worte zu erklären. Einfach, denken Sie? Dann versuchen Sie doch mal „Gebet“ zu erklären, ohne die Worte „Gott, reden, Gespräch, Fürbitte, Vaterunser und Tisch“ zu benutzen! Wir hatten großen Spaß, denn die Erklärungen entlockten doch so manchen ganz anderen Begriff, der wirklich gar nichts mit dem zu tun hatte, was es denn wirklich sein sollte. Viel Singen lockerte unsere Sinne immer wieder auf. Ganz ungewohnt für Viele schwangen wir zum Abschluss unserer Spielrunde einen Riesenfallschirm. Wir ließen ihn wild flattern, versuchten, einen Ball nicht zu verlieren und schafften es sogar, unter dem hochgeschwungenen Fallschirm hindurchzulaufen. Wir hatten alle viel, viel Spaß. Es war eine Freude, ausgelassen zu spielen und uns einmal auf ganz andere Art und Weise kennenzulernen. Beim abschließenden Gottesdienst kamen wir zur Ruhe und konnten dann rundum gestärkt zurückfahren.

Wir waren uns alle einig: Das war ein ganz gelungener Tag. Eine kleine Reise raus aus dem Alltag und einmal etwas ganz anderes tun. Solche kleinen Auszeiten sind notwendig! Das erfrischt Herz und Sinn!

**Aupairs in Nizza 01.-04.05.2008**

Nach wochenlangem fleißigen Waffelbacken ist es endlich soweit: Wir (Franziska, Hanna, Veronika, Marco und Frau Weik-Schaefer) treten unsere wohlverdiente Reise nach Nizza an! Die aufregende Nacht im „geräumigen“ Schlafwagen gut überstanden, lassen wir uns von den ersten Sonnenstrahlen der Cote d'Azur wecken! In der lutherischen Kirche, wo wir uns für die kommenden Tage einrichten dürfen, werden wir herzlich empfangen und beginnen unseren Urlaubstag mit einem ausführlichen „petit“ déjeuner. Voller Freude und Energie erkunden wir danach die charmante Altstadt, bummeln über den lebhaften Wochenmarkt und genießen die beeindruckende Aussicht auf Stadt und Meer vom Schlossberg aus. Nach einer kleinen Eispause (Lavendel-, Rosen- oder Tomatengeschmack, da ist für jeden was dabei!) bestaunen wir die eindrucksvollen Bilder von Marc Chagall.



Gut eingecremt, mit Sonnenhut und Badesachen bepackt, ziehen wir dann los an den Strand. Tapfer machen sich die Mädels auf ins erfrischende türkisblaue Wasser. Dementsprechend ausgekühlt und ziemlich hungrig kehren wir etwas später in unsere Unterkunft zurück. Dort entspannen wir uns bei einer heißen Dusche und einem leckeren Abendessen. Mit neu gewonnener Motivation schlendern wir noch einmal durch die belebten Gassen bis zur Uferpromenade.

*Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist,
weil Leben heißt: sich regen, weil Leben wandern heißt.
Seit leuchtend Gottes Bogen am hohen Himmel stand,
sind Menschen ausgezogen in das Gelobte Land.*

*Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit
Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid.
Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht,
der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.*

*Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt!
Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land.
Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit.
Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.*

Liebe Gemeinde,

vor mehr als einhundertfünfzig Jahren nahm ein deutscher Dichter Abschied von Paris. Es war Friedrich Hebbel, dem das bescheidene Jahr in Frankreich zu einer besonderen Freude im Leben wurde. Am Tag der Abreise schreibt er in sein Tagebuch: „Paris wird immer der Mittelpunkt aller meiner Wünsche bleiben. Lebe wohl, du schöne, herrliche Stadt, die mich so gastfreundlich aufnahm! Empfange meinen wärmsten Segen!“

Ich wünsche Ihnen allen Gottes Segen und freue mich auf ein Wiedersehen in Paris und vielleicht auch in Thüringen!

Herzlich Ihre Esther-Maria Wedler

Im Kolosserbrief heißt es im 3. Kapitel:

„Lasset das Wort Christi reichlich unter Euch wohnen in aller Weisheit. Lehret und ermahnt Euch selbst, indem Ihr, begnadet mit Psalmen, Hymnen und Lobgesängen, voll von Geist, dem Herrn singt in Euren Herzen.“

Liebe Gemeinde, Gäste pflegen etwas mitzubringen: irgendeine Aufmerksamkeit, die den Gastgeber erfreuen und möglichst auch überraschen soll. Das Wort Christi bringt auch etwas mit. Er bringt genau das mit, was uns fehlt. Denn wenn es allein von uns abhinge, dass Gottes Wort in der Welt verkündigt wird und Menschen als christliche Gemeinde zusammen leben, dann stünde es schlecht um die Botschaft des Evangeliums. Aber es hängt Gott sei Dank nicht von uns ab. Gott allein sorgt dafür, dass er in unserer Welt zu Wort kommt, indem er uns seinen Geist schenkt.

Dieser Geist lehrt uns unser Leben und die befreiende Botschaft Gottes immer wieder neu zu verstehen und zur Sprache zu bringen, wie wir im Glaubensgesprächskreis erfahren konnten. Dieser Geist belebt und erneuert uns und führt gerade hier in Paris so viele unterschiedliche Menschen zusammen. Der Geist Gottes öffnet unser Herz, so dass wir die Welt mit neuen Augen entdecken können und uns unversehens ein Lied über die Lippen kommt.

Einer meiner Professoren an der Universität in Jena hat in dem historisch so bedeutsamen Jahr 1989 einen Text gedichtet, den wir oft gemeinsam gesungen haben und der dies wunderbar zum Ausdruck bringt:

Gut ausgeschlafen erwartet uns ein neuer Tag! An der Küste entlang fahren wir nach Monaco, um dort das Schloss und die Kirche auf dem Monte Carlo zu besichtigen. Im Hafen stellen wir uns dann vor, wie sich das Luxusleben der Bewohner wohl anfühlt und gehen gedanklich schon an Bord unserer Traumyacht. Und nach dem Motto „schauen kostet ja nichts“ profitieren wir so gut wie möglich von all dem Reichtum und Glanz, den diese Stadt so ausstrahlt. Nach wenigen Stunden verlassen wir schweren Herzens wieder die Heimat der High-Society und verwöhnen uns mit einem ausgiebigen (kostenlosen!) Sonnenbad am Strand. Da traut sich dann auch endlich der Monsieur ins Wasser, bravo!

Abends lassen wir den Tag noch einmal revue passieren und bei einem gemeinsamen diner gemütlich ausklingen.

Unsere unbesiegbare Reiselust führt uns am letzten Tag ins Landesinnere - ins malerische St.Paul de Vence! Von der romantischen Atmosphäre verzaubert und mit großer Erwartung trinken wir zuerst aus dem Brunnen, der den Traummann verspricht (Monsieur verzichtet und taucht ab). Doch glücklicherweise geht in diesem überschaubaren Dörfchen nichts und niemand verloren. Wieder vereint spazieren wir noch einmal am Strand von Nizza entlang und knipsen ein paar letzte Erinnerungsphotos. Fasziniert von den vielen gesammelten Eindrücken treten wir dann auch schon die Heimreise an.

Ein großes MERCI an alle hungrigen Waffelesser und für die ein oder andere kleine Spende, die diese schöne Reise möglich gemacht haben.

Jugendliche machen Kunst

Nicht nur durch die schöne Ausstellung von Gerda Lepke war die Kunst zu Gast in unserer Gemeinde. 14 Jugendliche des Kreises ET (Evangelische Teenager), davon zahlreiche an Pfingsten Konfirmierte, trafen sich am 24. Mai zu „Kunst und Kuchen“.

Eine Gruppe bereitete einen wunderbaren Apfelstrudel vor, der dann natürlich am Ende des Nachmittags genüsslich verspeist wurde.

Die andere Gruppe gestaltete ein ganz besonderes Bild: Paris im Licht. Auf eine Leinwand brachte sie schwarz-weiße Ansichtskarten von Paris auf. Die hatten eines gemeinsam:

Überall ist ein Licht zu sehen: in den Fenstern des moulin rouge, am Motorrad vor dem Eiffelturm, im Gesims des Triumphbogens. Diese Lichter wurde dann durch Löcher in der Leinwand mit einer kleinen Lichterkette hinter der Leinwand zum Leuchten gebracht. Verzierungen, Blüten und weitere Lampen komplettierten das Bild.

Besonders spannend waren neben der eigentlichen Gestaltung der Abstimmungsprozess in der Gruppe: ein Gemeinschaftskunstwerk erfordert Kooperation und Austausch.

Die ETs im Alter von 14 bis 18 Jahren treffen sich zu Spiel, Spaß, Liedern, Themen und Aktionen etwa alle sechs Wochen in der rue Blanche. Im Herbst steht die erste Freizeit an.

Lebe wohl, Paris ...

Liebe Gemeinde,

Einem lieben Gast gibt man reichlich Raum im eigenen Leben. In unserem Haus, in dem wir uns eingerichtet haben, ist er willkommen. Wir haben Zeit für ihn. Denn geteilte Stunden bereichern das Leben wie sonst kaum etwas. In ihnen wird die Zeit, die wir uns nehmen, auf wundersame Weise vermehrt. Sie wird intensiver erlebt als unsere Lebenszeit sonst. Sie wirkt lange nach.

Ich durfte in der Christuskirche für ein Jahr Gast sein und Menschen begegnen, die sich in vielfältiger Weise Zeit nehmen und engagieren. Der erste Gottesdienst in der Christuskirche im Mai 2007 steht mir noch ganz lebendig vor Augen. In Gottesdiensten und Kinderveranstaltungen, bei vielen Gesprächen, in ökumenischen Begegnungen, bei Festen und Konzerten, in den verschiedenen Veranstaltungen unserer Gemeinde, bei Ausflügen, der Jugendfreizeit in Orsay und bei der Begleitung von Kunstausstellungen konnte ich viele schöne, bereichernde und ermutigende Erfahrungen sammeln und habe Hilfe und Begleitung erfahren, wenn Schwierigkeiten auftraten. Dafür möchte ich Ihnen von Herzen danken.

Aber in einer Kirchgemeinde empfangen wir nicht nur Menschen als Gäste, sondern können den allerhöchsten Gast, den man sich denken kann, begrüßen. Denn Gott selbst ist es, der sich ankündigt und bei uns Wohnung nehmen will.

Unterzeichnung der Charta oecumenica durch den Rat der christlichen Kirchen Frankreichs

Am Pfingstmittwoch, den 14. Mai wurde in der griechisch-orthodoxen Kirche in der rue Bizet die europäische ökumenische Charta durch die Vorsitzenden des Rates der christlichen Kirchen Frankreichs, den griechisch-orthodoxen Metropoliten Emmanuel, Kardinal André Vingt-Trois und Pfarrer Claude Baty von der Fédération Protestante, anlässlich dessen zwanzig-jährigen Bestehens unterzeichnet. Gerahmt wurde die Zeremonie von einer griechisch-orthodoxen Liturgie und Fürbitten, die von Gläubigen mehrerer Konfessionen, auch von Kindern vorgetragen wurden. Zum Schluss sangen die etwa 300 geladenen Gäste „Ô Grand Dieu nous te bénissons“ – Großer Gott, wir loben Dich.

Die ökumenische Charta wurde von der KEK (Konferenz europäischer Kirchen, die die meisten nicht-katholischen Kirchen Europas als Diskussionsforum nutzen) und der europäischen Bischofskonferenz CCEE bereits Ostern 2001 in Straßburg verabschiedet und wird seitdem von immer mehr nationalen Kirchen rezipiert. Sie verpflichtet die Kirchen zum Dialog, zur Zusammenarbeit in gesellschaftlichen Fragen und zum gemeinsamen Zeugnis. Auch der Dialog mit den anderen Religionen, besonders mit dem Judentum und dem Islam, wird in dem Dokument als wichtige Aufgabe genannt. Kirchenrechtlich hat die Charta oecumenica zwar keine bindende Kraft, sie schafft aber Verbindung in einer Zeit, in der die Ökumene eine Durststrecke erlebt: Der Dialog mit Rom, aber auch mit der Orthodoxie ist schwieriger geworden. Umso wichtiger ist das Dokument, in dem sich die Kirchen als Kirchen, „auf Augenhöhe“ begegnen.

Beim abschließenden Empfang in den Räumen der orthodoxen Kirchenleitung trafen sich Kirchenvertreter aller in Paris ansässigen christlichen Konfessionen, auch unserer Kirche. So konnten die in der Charta angemahnten Kontakte gleich geknüpft oder vertieft werden.

Den Text der „charta oecumenica“ können Sie im Internet nachlesen u.a. unter www.ccc-kek.org/Deutsch/ChartaFinG.htm.



Herbst-Freizeit für Jugendliche

Der herrliche Strand von Asnelles, Bayeux mit seinem berühmten Bild-Teppich, die Schauplätze der alliierten Landung in der Normandie, die Fischerorte an der Küste und eine Menge Entdeckungen in uns.

Erstmals bieten wir eine Freizeit für Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren an. In den Herbstferien, vom **27.10. bis 31.10.**, sind wir zu Gast in Asnelles, im gut eingerichteten Freizeitheim

„Les Tournelles“ an der Küste der Normandie. Wir werden viel Spaß haben, spielen, singen, uns durchpusten lassen von der guten Seeluft, aber auch zur Ruhe und zur Besinnung kommen und nachdenken zum Thema:

Kraftlos? Gott setzt in Bewegung!

Noch sind wenige Plätze frei. *Der Teilnahmebeitrag beträgt 240.- €* inklusive Fahrt, Unterbringung und Vollpflege betragen. Leitung: Pfarrerin Weik-Schaefer und Pfarrer Schaefer.

Schnell anmelden!



Kirchenchor „Magnificat“

Sonntags **9.15 Uhr**. Nähere Informationen über Programm und Probentermine bei Frau Andrea Müller-Wiesner, Tel. 01.42.46.44.82.

Nächster Sonntagstermine : **07.09.**

Samstag : **27.09. von 15.00-17.00 Uhr**

Gebetskreis

Miteinander beten - füreinander beten - für andere beten. Jeden zweiten Donnerstag im Gemeindehaus ab **04.09. um 18.45 Uhr:** (Der Gebetskreis ist terminlich gekoppelt mit dem Glaubensgesprächskreis). Persönliche Ansprechpartnerinnen: Frau Ferry (01.45.00.18.87) und Frau von Unold (- Gaume) (01.44.62.22.70).

Literaturkreis

Jeden 1. Montag im Monat um **14.00** Uhr in der rue Blanche - weitere Informationen gibt Ihnen gerne Frau Boutler (01.69.48.65.37).

Nächster Termin : **06.10.**

Monatliche Führungen durch Pariser Museen und Ausstellungen

Genauerer können Sie bei Frau Boutler erfahren (01.69.48.65.37).

Tanzen

Geselliges Tanzen für jedes Alter, dreimal im Monat donnerstags **15.00 - 17.30 Uhr**. Nicht in den Ferien.

Weitere Auskünfte bei Frau Karin Montagné (01.43.68.44.15)

Taizé-Andachten

Jeden zweiten **Mittwoch** im Monat : **21.15 Uhr**

Ausnahmsweise an dem Freitag : **11.07.**

13.08.; 10.09.

Öffentlichkeitsausschuss

Dienstags 19.15-20.45 Uhr monatlich nach Absprache: **10.07.**

Eltern-Kinder-Treff „Krabbelzwerge“

Fröhliches Spiel und Erfahrungsaustausch,
jeden Mittwoch von 15 bis ca. 18 Uhr - Wieder nach den Ferien
Weitere Auskünfte bei Frau Friederike Sell (01.47.66.81.90)

Kindergottesdienstvorbereitungskreis

Nach den Ferien Treffen mit Pfarrerin Weik-Schaefer.
Neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind jederzeit herzlich willkommen

Konfirmandenarbeit

Monatlich an einem Samstag 15h00 - 18h00 : wieder ab September
Erstes Treffen : **13.09.** Nachmittag für Eltern und Jugendliche

Au-pair Treffen

Jeden Dienstag um 20.30 Uhr treffen sich Au-pair-Mädchen und -Jungen
zum gemeinsamen Austausch in der rue Blanche. Wieder nach den Ferien.

Agapekreis -

Treffen 14-täglich, 20.15 - 22 Uhr: 03.07. Vorleseabend;
Treffen ohne Programm auch in den Ferien !

Kreis der Junggebliebenen

14-täglich dienstags 15 - 17 Uhr, gemütliches Beisammensein

Glaubensgesprächskreis

14-täglich, donnerstags 20.15-21.45 Uhr: , wieder ab **04.09.**

E.T. – Treff der Jugendlichen

Nach Vereinbarung samstags von 15-17 Uhr:
Vom **27.bis 31.10.** fahren wir in die Normandie !

Besuchskreis

Alle, die gerne besuchen oder besucht werden möchten, melden sich bitte im
Gemeindebüro oder bei den Pfarrern (Tel. 01.45.26.79.43).
Nächstes Treffen am **19.09. um 9.30Uhr**



Vorankündigungen Veranstaltungen nach der Rentrée

Auch wenn dieser Gemeindebrief im Wesentlichen die Monate Juli und August abdeckt, möchten wir Sie schon auf die Höhepunkte in den kommenden Monaten aufmerksam machen. Damit Sie nichts verpassen, tragen Sie die Termine am besten gleich in Ihren Kalender ein oder hängen den Abschnitt unten ans Schwarze Brett.

Herzliche Einladung zu folgenden besonderen Veranstaltungen:

- 13.09. Beginn der Konfirmandentreffen des neuen Jahrgangs
- 21.09. Schulanfangsgottesdienst
- 28.09. Matinée Musicale mit Renaissance Ensemble nach dem Gottesdienst
- 05.10. Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit anschließendem Gemeindeessen
- 11.10. Kinderbibelnacht (Kinder im Alter von 6-12 Jahren)
- 18.10. Vorbereitungstreffen Adventsmarkt
- 23.11. Kantatengottesdienst mit dem Conservatoire National Paris





NEU ZUGEZOGEN?
HERZLICH WILLKOMMEN!



Herzliche Einladung zum Gottesdienst



Wenn nicht anders vermerkt, beginnen die Gottesdienste um **10.30 Uhr**.
Im Anschluss Zusammensein bei Tee, Kaffee. In den Ferien findet kein Kindergottesdienst statt. Für die Kleinsten ist aber eine Spielecke vorbereitet. In den Ferien auch nicht, wie sonst an jedem ersten Sonntag im Monat, Kinderbetreuung.

Juli

- 06.07. 7. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst mit Abendmahl: **Pfarrer V. Jung**
- 13.07. 8. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst: **Pfarrer P.M. Utsch**
- 20.07. 9. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst: **Pfarrer F. Taube**
- 27.07. 10. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst: **Pfarrer F. Taube**
Mit Psalm-Vertonung von Jacob von Eyck
(Eva-Maria Schieffer)



August

- 03.08. 11. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst mit Abendmahl: **Pfarrer F. Taube**
*Anschließend musikalische Matinee mit Roland Stangier
Orgel*
- 10.08.. 12. Sonntag nach Trinitatis (1. Korinther 3, 9-15)
Gottesdienst: **C. Weik Schaefer**
Anschließend eine kleine Mundharmonika Matinee
- 17.08. 13. Sonntag nach Trinitatis (Apostelgeschichte 6, 1-7)
Gottesdienst: **M. Schaefer**
Mit Psalm-Vertonung von Jacob von Eyck
(Eva-Maria Schieffer)
- 24.08. 14. Sonntag nach Trinitatis (Mirjam-Sonntag)
Gottesdienst: **C. Weik Schaefer**
Mit Psalm-Vertonung von Jacob von Eyck
(Eva-Maria Schieffer)
- 31.08. 15. Sonntag nach Trinitatis (1. Mose 2, 4b -9 und 15)
Gottesdienst: **M. Schaefer**

September

- 07.09. 16. Sonntag nach Trinitatis (Hebr 10, 35-36,39)
Gottesdienst mit Abendmahl: **M. Schaefer**